

I.

Stadt Erlangen

Der Oberbürgermeister

Bundesagentur für Arbeit
Herr Detlef Scheele
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon 0 91 31 / 86 22 00
Telefax 0 91 31 / 86 21 12
E-Mail stadt@stadt.erlangen.de
Internet <http://www.erlangen.de>
Az. OBM/V/PE007

26. Februar 2018

Sehr geehrter Herr Scheele,

Erlangen gehört seit vielen Jahren zu den Städten in Deutschland mit erfreulich niedriger Arbeitslosigkeit. Dennoch gibt es auch in Erlangen eine viel zu hohe Zahl an Langzeitarbeitslosen und Langzeitleistungsbeziehern.

Vor einigen Jahren hat sich in Erlangen der „Ratschlag für soziale Gerechtigkeit“ gebildet, der gemeinsam mit dem Jobcenter, der hiesigen Geschäftsstelle der BA und der Stadtspitze versucht, auch für sehr arbeitsmarktfremde Leistungsbezieher eine neue Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen.

Mit großem Interesse haben wir die gelungenen Modellversuche „Passiv-Aktiv-Tausch“ in Baden-Württemberg und Hessen beobachtet. Baden-Württemberg wird ja sogar ein Fortsetzungsprogramm auflegen.

Die Arbeitsmarktakteure in Erlangen haben für unsere Stadt gute Vorüberlegungen gemacht, um auch in Erlangen, wie man so treffend sagt, für einen Teil der Kunden nicht länger Arbeitslosigkeit, sondern Arbeit zu finanzieren.

Leider verliefen erste Gespräche mit dem zuständigen Ministerium in München sehr entmutigend.

Daher wenden wir uns heute an sie, als Vorsitzender des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit. Wir wären sehr dankbar, wenn Sie uns unterstützen würden, um sowohl bei unserer Aufsichtsbehörde in München als auch beim BMAS die Türen dafür zu öffnen, dass auch in Bayern ein Passiv-Aktiv-Tausch möglich wird. Erste Informationen über den Koalitionsvertrag ermutigen uns, mit diesem Schreiben einen neuen Vorstoß zu wagen.

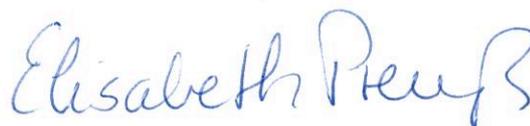
Es ist unseres Erachtens dringend geboten, möglichst vielen Menschen durch geeignete Arbeitsmarktmaßnahmen wie den Passiv-Aktiv-Tausch eine echte Perspektive für einen befriedigenden Tagesablauf zu geben und die Chance auf eine Integration in die Gesellschaft und auch in den Arbeitsmarkt zu bieten.

Sehr geehrter Herr Scheele, wir hoffen auf Ihre Hilfe und stehen selbstverständlich für weitere Überlegungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister



Dr. Elisabeth Preuß
Bürgermeisterin

- II. Kopie <Bayerischer Städtetag> zur Kenntnis
- III. Kopie <Deutscher Städtetag> zur Kenntnis
- IV. Kopie <Stefan Müller, MdB> zur Kenntnis
- V. Kopie <Martina Stamm-Fibich, MdB> zur Kenntnis
- VI. Kopie <SGB II-Beirat> per E-Mail zur Kenntnis
- VII. Kopie <Britta Dassler, MdB> zur Kenntnis